



Riedwerke
KREIS GROSS-GERAU

AUSGABE **2. 2017**

Eine Ära endet Gerhard Franke geht in den Ruhestand

Nach 35 Jahren hat Gerhard Franke im September 2017 den AVM verlassen, um den wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Als Geschäftsbe-
reichsleiter für Jugendmaß-
nahmen startete er 1981 seine
Laufbahn als Sozialpädagoge
im Modellversuch „Berufsaus-
bildung mit besonderer Lern-
Fortsetzung auf Seite 2

Wasser marsch Baustart für zweite Riedleitung

Um die Trinkwasserversorgung
im Ballungsgebiet Frankfurt /
Rhein-Main auch künftig dauer-

Mehr erfahren Sie auf Seite 4



Handkäs und Brennstoffzellen Schwerpunkte zu „Umwelt“ und „Energie“ beim Hessentag

Rege Nachfrage herrschte
beim Schwerpunkttag „Umwelt
und Riedwerke“ im Rahmen
des diesjährigen Hessentages
in Rüsselsheim: Wolfgang Mat-
thes, Geschäftsführer der AWS,
und der Erste Kreisbeigeord-
nete Walter Astheim informier-
ten über realisierte Umwelt-
schutz-Projekte. So erfuhren
die Zuhörer beispielsweise,
dass sich die zwei größten hes-
sischen Naturschutzgebiete im
Kreis Groß-Gerau befinden.
Ergänzend stellte die Untere
Naturschutzbehörde Möglich-
keiten für aktiven Artenschutz

(etwa durch Nisthilfen oder
ausgesäte Blumenwiesen) vor.
Beim Schwerpunkttag „Ener-
gie“ veranschaulichten der
Kreis und die ÜWG die komple-
xe Thematik anhand eines
Brennstoffzellenanlagen-Mo-
dells sowie durch ein Puzzle,
bei dem es die Kommunen kor-
rekt einzusetzen galt. Zuhören
macht hungrig, und so kredenz-
te das AVM-Ratsstubenteam
ausgefallene Currywurst-Vari-
anten wie „Lammwurst aus der
Wetterau“ und sogar „Hand-
käs-Wurst“. Die geglückte Re-
alisierung des mehrtägigen

Events inklusive der damit ver-
bundenen logistischen Heraus-
forderungen bezeichneten die
Azubis durchweg als wertvolle
Lernerfahrung. Da während
des Hessentags ein großes
Kommen und Gehen herrschte,
war der Öffentliche Perso-
nennahverkehr (ÖPNV) stark
gefragt. Das hohe zusätzliche
Fahrgastaufkommen und der
erweiterte Sonderfahrplan er-
forderten eine ebenso umfang-
reiche wie zeitintensive Organi-
sation sowie viele zusätzliche
Busfahrten – teilweise sogar
bis spät in die Nacht. ●



Fortsetzung vom Seite 1

unterstützung“ und arbeitet in den Folgejahren intensiv mit benachteiligten Jugendlichen. Zahlreiche Projekte wie etwa die Schulsozialarbeit wurden unter seiner Leitung realisiert. Auch den Impuls zur Reha-Ausbildung sowie

die 2007 gestartete Gastronomie-Ausbildung und die Übernahme des Bischofsheimer Restaurants Ratsstube hat er mit initiiert. Durch seinen langjährigen Einsatz in der LAG Arbeit in Hessen (dies ist ein Zusammenschluss gemeinnütziger Organisationen, die sich in der Jugendberufshilfe, der Beschäftigungs- und Arbeitsförderung, Qualifizierung und Weiterbildung betätigen) machte er den AVM weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt. Riedwerke und AVM bedanken sich für sein herausragendes Engagement und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt. ●



Gerhard Franke

**Weniger Emissionen bei höherer Wirkung
Neuer Deponiegasmotor in Betrieb**

Einen Neuzugang gab es im März 2017 im Bereich der Gasverwertung im Büttelborner

Abfallzentrum: Aufgrund seiner vielfältigen Vorteile wurde ein neuer Gasmotor installiert, der das im Deponiekörper durch Mikroorganismen erzeugte erdgasähnliche Methangas in Strom umwandelt. Er weist nicht nur einen um 42% höheren elektrischen Wirkungsgrad bei geringen Abgasemissionen auf, sondern nutzt zusätzlich zur Motorabwärme auch die Abgaswärme ohne Zusatzkosten. Dadurch besteht die Möglichkeit, künftig eine Wärmenutzung im Bereich der Sickerwasserkläranlage zur Trocknung von Klärschlamm zu realisieren. Der neue Gasmotor erzeugt bis zu drei Millionen Kilowattstunden pro Jahr, was einer Strommenge für rund 1.000 Haushalte entspricht. Dieser Strom wird im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ins öffentliche Stromnetz eingespeist und vergütet. ●



Deponiegasmotor von Innen



Mobil in Hessen Neues Busticket gilt uneingeschränkt

Für einen Euro bekommt man eine Menge: Eine Brezel, zehn Lollypops - oder ein Ticket für unbegrenzt viele Busfahrten an einem Tag. Wunschkarten? Nein, seit Beginn des Schuljahres 2017/2018 ist dieser Preis Realität. Auf Basis eines Erlasses der Hessischen Landesregierung und einer entsprechenden Finanzierungsvereinbarung mit den hessischen Verkehrsverbänden hat die LNVG ein neues Fahrkartenprodukt für Schüler und Auszubildende im Landkreis Groß-Gerau eingeführt. Das neue Schülerticket Hessen ersetzt die seither kreisweit gültige CleverCard und erhält eine räumliche Gültigkeit in ganz Hessen. Schüler und Auszubildende, deren

Wohn-, Schul- oder Ausbildungsstandort in Hessen liegt, zahlen 365 Euro im Jahr, es können also für einen Euro pro Tag unbeschränkt alle öffentlichen Verkehrsmittel in Hessen sowie in der Stadt Mainz genutzt werden. Bislang wurden bereits 8.700 Tickets ausgegeben, die kalte Jahreszeit wird den Verkauf zusätzlich ankurbeln. Im Vergleich zum Referenzschuljahr 2015/16 wird sich der Absatz von Jahreskarten im Ausbildungsverkehr um rund 20 Prozent erhöhen, schätzen die Verantwortlichen: Dies sei ein großer Erfolg für die Bemühungen, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ebenso attraktiv wie leistungsfähig weiterzuentwickeln. ●



Deponiegasmotor von Außen



© AVM

Erfolgreiches Pilotprojekt Hauptschulabschluss beim AVM

Grund zur Freude hatten 21 junge Menschen beim Sommerfest des AVM: Sie erhielten ihre Zeugnisse zum Hauptschulabschluss, den sie zuvor in einer externen Prüfung bei der Volkshochschule bestanden hatten. Beeindruckend ist die Tatsache, dass 14 Ab-

solventen erst seit kurzem in Deutschland leben: Die aus acht verschiedenen Herkunftsländern stammenden Teilnehmer des Pilotprojekts „Berufsorientierung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ der Jugendämter Rüsselsheim und Groß-Gerau zeigten trotz

unterschiedlich ausgeprägter Deutsch-Kenntnisse und geringer schulischer Vorkenntnisse so großes Engagement, dass nicht nur AVM-Geschäftsführerin Sabine Hofmann von den außerordentlich guten Ergebnissen begeistert war. So schloss beispielsweise ein junger Eritreer im Fach Mathematik mit der Bestnote 1 plus ab und möchte nun Elektriker werden. Bis er und die anderen Hauptschulabsolventen einen Ausbildungsplatz gefunden haben, werden sie vom AVM begleitet. Aktuell bereiten sich dort bereits weitere minderjährige Flüchtlinge individuell betreut auf ihre Hauptschulprüfungen vor. Einen Abschluss erhielten überdies sieben Teilnehmer des Projekts „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“, dessen Träger das Land Hessen und die Europäische Union sind. ●

Azubifestival 2017 Kulinarische und künstlerische Höhepunkte



Theorie ist schön und gut, aber deutlich spannender ist die Praxis. Dies gilt auch für die Auszubildenden der Ratsstube in Bischofsheim, einer Einrichtung der AVM. Die jungen Leute stellten im Juni engagiert das diesjährige Azubifestival auf die Beine und luden dazu fleißig Gäste bei freiem Eintritt ein, denen sie an diesem Nachmittag hautnah ihren Ausbildungsstand anhand diverser Probier- sowie Getränkestände und einer kleinen Ausstellung präsentierten. Als Zugabe zu den kulinarischen Genüssen organisierten die Azubis ein vielseitiges künstlerisches Rahmenprogramm. Ein gelungenes Fest für alle Sinne! ●

Grüne Radtour Energiekonzepte aus erster Hand

Unterricht an der frischen Luft? Was sich Schüler erträumen, wurde in Groß-Gerau Realität: Die 30 Teilnehmer der Energie-Radtour legte eine Strecke von 35 Kilometern auf dem Drahtesel zurück, um hautnah zu erleben, wie es um die Energiewende im Kreis bestellt ist. Die Energie- und Klimaschutzbeauftragten der Kommunen Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Riedstadt und Trebur sowie des Kreises Groß-Gerau hatten den Ausflug im Rahmen der Aktion Stadtradeln organisiert. Auf den einzelnen Stationen erfuhren die Teilnehmer interessante Insider-Details – angefangen vom Rathaus in Walldorf, das mit Photovoltaik sowie mit modernster KWK-Technik versorgt wird, über die Depo-

nie Büttelborn, wo der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer und Olaf Doerenbecher (Riedwerke/AWSservice) die unterschiedlichen regenerativen Energiekonzepte wie die Umstellung des Fuhrparks auf Elektroautos sowie den Betrieb der größten kommunalen

Photovoltaik-Anlage erläuterten. Bei der Firma Ingenia Dienstleistung Beratung Management GmbH wurde neben der Biogasanlage auch die Kräutertrocknung am Standort Wallerstädten präsentiert, in der beispielsweise Petersilie und Dill konserviert werden.

„Die Energie-Radtour ist eine wunderbare Veranstaltung“, lobte Walter Astheimer die Kombination aus sportlicher Fortbewegung und Informationsvermittlung. Aufgrund des hohen Zuspruchs werden die Organisatoren die Tour im Jahr 2018 erneut anbieten. ●



© Kreis Groß-Gerau

Fortsetzung vom Seite 1

haft zu gewährleisten, wird derzeit fleißig in Rüsselsheim gewerkelt: Kürzlich erfolgte am Horlachgraben in Haßloch der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt der zweiten Riedleitung, die in fünf Metern Abstand zur bereits bestehenden Trasse auf vier Kilometern nach Raunheim führen wird. Die Bauarbeiten laufen seit Juni dieses Jahres und sollen im Dezember 2018 beendet sein; investiert werden etwa acht Millionen Euro. Die

erste Leitung wurde 1964 in Betrieb genommen. Dass sie nun Verstärkung erhält, ist ein Zugeständnis an die hohen Zuzugszahlen in der Region: Bis zu 40 Prozent des Wasserbedarfs im Rhein-Main-Gebiet laufen täglich durch die Riedleitung. Die zweite Leitung sei somit keine Option, sondern eine versorgungstechnische Notwendigkeit, betonte Hessenwasser-Geschäftsführerin Elisabeth Jreisat im Rahmen des feierlichen Aktes. ●

Elf neue Ladestationen Großer Schub für Elektroautos

Nägel mit Köpfen macht aktuell die ÜWG in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und dem Kreis Groß-Gerau: In den kommenden Monaten wird sie in den neun Städten und Gemeinden des Netzgebiets elf neue Ladestationen mit je zwei Ladepunkten à 22 kW errichten, um den Ausbau der Elektromobilität im Kreis Groß-Gerau voranzutreiben. Die ÜWG hatte sich über ihre Muttergesellschaft Mainzer Stadtwerke AG um Zuschüsse zum Ausbau der Elektromobilität aus einem neuen Förderprogramm des Bundesverkehrsministeriums bemüht und erhielt die Förderzusage über insgesamt 64 neue Lademöglichkeiten. Der Bund stellt von 2017 bis 2020 bundesweit insgesamt 300 Millionen Euro für den Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Schnelllade- und Normalladestationen bereit. Insgesamt sollen deutschlandweit mindestens 15.000 Ladesäulen errichtet werden. Ein Teil der vom Bund geförderten neuen Ladepunkte werden durch die ÜWG im Kreis Groß-Gerau errichtet. Mit der Investition in die Lade-Infrastruktur tritt die ÜWG bewusst in Vorleistung: Um Elektromo-

bilität im Alltag zu verankern, ist eine verlässliche Infrastruktur unverzichtbar, auch wenn tragfähige Geschäftsmodelle erst noch entwickelt werden müssen. Erst die flächendeckende Versorgung mit Ladesäulen wird Menschen in großem Stil zum Umstieg auf Elektroautos motivieren. Bis Ende 2017 soll je eine Säule in Biebesheim, Bischofsheim, Büttelborn, Erfelden, Groß-Gerau, Gustavsburg, Nauheim, Trebur und Wolfskehlen errichtet werden. Ginsheim und Stockstadt folgen im Jahr 2018. Für die Städte und Gemeinden wird die Aufstellung der Ladesäulen kostenlos sein; auch auf die Nutzer von Elektroautos kommen zunächst keine Kosten zu. Es ist keine Voranmeldung notwendig: Parken, Stecker einstecken, Auto verriegeln und losladen. Voraussichtlich ab Januar 2018 soll das Laden allerdings entweder per Ladestromvertrag mit dem Stromversorger oder durch Freischaltung per Lade-App erfolgen. ●



Interkommunale Zusammenarbeit Vier Projekte erfolgreich realisiert

Gemeinsam geht's besser. Im Rahmen des kreisweiten Prozesses der interkommunalen Zusammenarbeit wurden in der Verantwortung der Riedwerke vier europaweit ausgeschriebene Projekte erfolgreich umgesetzt: Ökostrom, Erdgas sowie die Prüfung der ortsveränderlichen und ortsfesten elektrischen Anlagen. Nach einer erfolgreichen ersten gemeinsamen Ausschreibung im Jahr 2015 bestand bei allen Verantwortlichen Einigkeit, diese Projekte dauerhaft gemeinsam zu betreiben. Die Riedwerke wurden daher beauftragt, in Zusammenarbeit mit der IKZ-Lenkungsgruppe auch künftig diese Aufgaben für alle interessierten Kommunen und Kommunalunternehmen im Kreis Groß-Gerau dauerhaft wahrzunehmen. Neben geringeren Beschaf-

fungspreisen aufgrund der hohen Beschaffungsmenge des kommunalen Verbunds führt die zentrale Organisation zu erheblichen Einsparungen, denn bislang musste jede Stadt und Gemeinde, der Kreis und jedes Kommunalunternehmen für sich allein mit eigenen Ressourcen das komplexe Vergabeverfahren durchführen. Dies wird künftig nur noch gebündelt durch die Riedwerke für alle interessierten Kreiskommunen und Unternehmen stattfinden. Als weiteres Projekt ist unter anderem die gemeinsame Verwertung von Klärschlamm, Sandfang und Rechengut angedacht. ●



Neue Zusatzbezeichnung LNVG bringt Büchner-Linie auf den Weg

Die Buslinie 40 erhält Mitte Dezember den Zusatz „Büchner-Linie“. Ihr Linienweg von Riedstadt-Leeheim über Erfelden, Goddelau, Philippshospital, Crumstadt, Pfungstadt-Eschollbrücken bis nach Darmstadt führt an zahlreichen Werkstätten der Familie vom Geburtsort des Dichters Georg Büchners über die Schulen der Kinder bis ins Hospital des Großvaters entlang. Das Museum Büchnerhaus in Riedstadt-Goddelau und die LNVG erinnern auf diesem Wege an

eine Familie, die literarisch und publizistisch im Kampf für Gerechtigkeit und Demokratie einen bedeutenden Platz in der deutschen Geschichte einnimmt. ●



IMPRESSUM

Herausgeber:

Riedwerke
Kreis Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 9
64521 Groß-Gerau

Kontakt:

Telefon: 06152 173-0
Telefax: 06152 173-104
E-Mail: gf@riedwerke.de
Web: www.riedwerke.de

Verantwortlich:

Hans-Joachim Oschinski

Redaktion & Realisation:

Agentur für Online-Services
Beate Müller